

Der kleine Trompeter von Usedom

Florian Gramenz (9) spielt im Posaunenchor der Stadt. Der größte Wunsch des Jungen ist ein eigenes Instrument. Durch die OZ-Weihnachtsaktion soll ein Hilfsfond installiert werden, um Talente zu unterstützen.

Von Henrik Nitzsche

Usedom – Seine Kumpels gehen nach der Schule auf den Fußballplatz, Florians Weg führt ins Pfarrhaus von Usedom. Fast täglich. Der neunjährige Usedomer kann unter dem Dach der Kirche seiner großen Leidenschaft nachgehen: Trompete spielen. Das macht er nun schon drei Jahre. Sein Spitzname in der kleinen Inselstadt lautet deshalb „Der kleine Trompeter“.

Alles begann mit einem Besuch des örtlichen Pastors Hans-Ulrich Schäfer in der Grundschule. Florian Gramenz war damals sechs. „Er stellte uns mehrere Instrumente vor. Ich griff gleich zur Trompete“, blickt der aufgeweckte Junge zurück.

Von nun an ging er regelmäßig zum Unterricht in die Kirche. Immer um 15.45 Uhr. „Fast täglich kommt er in der Woche zu uns, um eine halbe Stunde auf dem Instrument zu blasen“, sagt Hans-Ulrich Schäfer. Er hält den Jungen für talentiert und hat ihn bei seinen Ge-

burtstagsbesuchen mittlerweile zum „Assistenten“ gemacht. „Wenn wir den Leuten zum Geburtstag ein Ständchen spielen, ist Florian meistens dabei.“

Besonders stolz ist der Schüler der 3a der Usedomer Grundschule, dass er seinem Bruder zum 18. Geburtstag ein kleines Stück auf seiner Trompete spielen durfte. Im neuen Jahr warten auf den kleinen Trompeter gleich zwei weitere Jubiläen: die Oma wird 70, Mama Anke 40. „Da gibt es natürlich ein Ständchen von mir“, kündigt Florian an.

Bislang nutzt der Junge ein Instrument der Kirchengemeinde zum Musizieren. Irgendwann will er eine eigene Trompete haben. „Gute Instrumente kosten ab 300 Euro. Das können wir uns gegenwärtig nicht leisten“, sagt die alleinstehende Anke Gramenz, Hausfrau und fünffache Mutter. Sie un-



Aktion
Helfen bringt Freude



terstütze Florian bei seinem Hobby so gut es geht. Doch das Geld sei knapp. In diesem Jahr habe sich die Familie mal wieder einen einwöchigen Urlaub gegönnt. „Der letzte liegt wohl schon 10 oder 20 Jahre zurück“, meint Anke Gramenz.

Florian konnte dank seiner Zugehörigkeit zum Posaunenchor Usedom bei den Kirchentagen in Bremen und München dabei sein. „Wir hatten auch einige Auftritte“, sagt Florian, der sich schon jetzt auf den Kirchentag im nächsten Jahr in Dresden freut. Denn Bläserfahrten würden am meisten Spaß machen. „Ich finde es toll, dass sich die Menschen freuen, wenn wir auf der Trompete spielen.“

Für ihn steht auch jetzt schon fest: „Ich werde Kirchenmusiker!“ „Das wusste ich noch gar nicht“, staunt der Pastor über den Berufswunsch seines Schützlings.

Schäfer betreut im Schulposaunenchor 20 Kinder im Grundschulalter. Viele von ihnen gaben am Sonnabend auf dem Usedomer Weihnachtsmarkt ein gut besuchtes Konzert. Mit dabei war auch der kleine Trompeter.

● **So läuft die OZ-Aktion:** Die OZ-Lokalredaktion will mit den Lesern einen Hilfsfonds für Kinder und Jugendliche etablieren. Daraus können ab 2011 Anträge von Kindern und Jugendlichen beziehungsweise deren Eltern auf finanzielle Unterstützung gestellt und gewährt werden. Partner sind die Achterkerke-Stiftung und die UTG. Sie können noch auf folgendes Konto spenden:

Konto-Nummer 26026
Sparkasse Vorpommern
Bankleitzahl 150 50 5000

Sparkasse Vorpommern spendet 2500 Euro

Gebietsleiter Jörg Berner schließt sich auch in diesem Jahr gern „Helfen bringt Freude“ an. Die Sparkasse Vorpommern engagiere sich kontinuierlich für die Belange der Menschen in der Region. Traditionell unterstützt sie nachhaltig Vereine und Künstler, Musikschulen und Tafeln.

Und Jahr für Jahr auch die Weihnachtsaktion der OSTSEE-ZEITUNG. 2500 Euro hat die Sparkasse Vorpommern auf das Sonderkonto zugunsten eines Kinder- und Jugendhilfsfonds überwiesen. Wir sagen stellvertretend für die Empfänger herzlichen Dank! Jörg Berner hofft, dass mit der diesjährigen Aktion der gar nicht elitäre Stiftungsgedanke im Landkreis Ostvorpommern weiter Verbreitung findet. Zu

den Stiftungszwecken von Brigitte und Heinz-Egon Achterkerke zählen die Förderung von Kindern auf den Gebieten Bildung, Musik und Sport sowie die Vermittlung von Werten wie „Schritte gegen Tritte“.

Sparkassen-Gebietsleiter Jörg Berner.

Foto: St. Adler



Seit drei Jahren spielt Florian Gramenz Trompete. Der Usedomer ist Mitglied des örtlichen Posaunenchores.

Foto: H. Nitzsche